

# Editorial

Autor(en): **Noll, Thomas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie = Revue suisse de criminologie = Rivista svizzera di criminologia = Swiss Journal of Criminology**

Band (Jahr): **18 (2019)**

Heft [-]

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thomas Noll

## Editorial

Nachdem im Frühjahr 2019 bei der Weltwoche eine Sonderausgabe zum 20-jährigen Bestehen des Zürcher Amtes für Justizvollzug (JuV) herausgekommen war, erschien es uns passend, auch ein wissenschaftlich orientiertes Spezialheft zu veröffentlichen – quasi als akademisches Gegengewicht. Die Chefredaktion der von uns angefragten SZK stimmte einer Kooperation sofort zu, und die vorgeschlagenen Autoren – bis auf Franz Hohler allesamt Mitarbeitende des JuV – machten sich freudig ans Werk. Das anschliessende Peer-Review-Verfahren führte zu kleineren, zum Teil aber auch umfassenden Korrekturen. Herausgekommen ist ein Heft, das unsere Arbeit im JuV treffend wiedergibt – bis auf die sehr geistreiche und witzige Geschichte von Franz Hohler zu Beginn der Ausgabe. Sie beschreibt nämlich haargenau, was wir zu vermeiden versuchen – hoffentlich einigermaßen erfolgreich.

In unserer Sonderausgabe finden Sie interessante Informationen über die Lernprogramme der Bewährungs- und Vollzugsdienste, die in der öffentlichen Wahrnehmung zu

Unrecht im Schatten ihrer grossen Schwester, der deliktorientierten Therapie, stehen. Auch die grosse Schwester kommt aber zu Wort, und in zwei weiteren, durchaus auch selbstkritischen Beiträgen wird diskutiert, wie gross ihre rückfallsenkende Wirkung bei Gewalt- und Sexualstraftätern nach heutigem Wissensstand tatsächlich ist. Die Chancen und Herausforderungen für die Vollzugsbehörde sind ein weiteres spannendes Thema dieses Sonderhefts, und schliesslich beleuchten zwei Beiträge die vieldiskutierte und gern kritisierte Untersuchungshaft.

Ich möchte an dieser Stelle allen Autoren herzlich für ihr Engagement und ihre interessanten Beiträge danken. Herzlichen Dank auch an Franz Hohler und Martin Erismann vom team72, in dessen Vereinspublikation die Geschichte von Franz Hohler vor ein paar Jahren erstmals erschienen ist. Schliesslich ein grosses Dankeschön an Amtsleiter Thomas Manhart und Stabschef Jérôme Endrass, die dieses Projekt mit ihrem Elan und ihrer Initiative erst ermöglicht haben.